

Bocholter Volksblatt

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Organ der Centrumpartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Dr. jur. Gg. Böckmann
in Bocholt.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pf.
Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir
entsprechenden Rabatt.
Anzeigen-Aufnahme jedesmal bis Nachmittags 1 Uhr vor Ausgabe
der betr. Nummer. Größere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst
vormittags übermitteln. — Kleinanzeigen kosten pro Petitzeile 30 Pf.

Nr. 108.

Druck und Verlag von J. & A. Temming
in Bocholt.

Sonntag, 22. April 1900.

Für den Anzeigen- und Anzeigentheil
verantwortlich: J. & A. Temming in Bocholt. 29. Jahrgang.

Politische Nachrichten.

Berlin, 20. April.

(*) Von einem neuen Besuch Kaiser Wilhelms in England glauben englische Blätter berichten zu können. Sie melden, der Kaiser beabsichtige, England in diesem Jahre zu besuchen; er dürfte etwa am 3. August an Bord der „Hohenzollern“ in Cowes eintreffen, um an der dort stattfindenden Yachtregatta theilzunehmen. Die Truth erfährt, die Königin Victoria werde den deutschen Kronprinzen einladen, sie im nächsten September in Balmoral zu besuchen. — Wie weit bei diesen Mittheilungen über Kaiserreisen der Wunsch der Vater des Gedankens ist, ist nicht ersichtlich.

(*) Die Besserung in dem Befinden des Abg. Dr. Lieber hat, wie die „Germania“ mittheilt, in den letzten acht Tagen große Fortschritte gemacht. Appetit und Schlaf des verehrten Reconvaleszenten sind normal, sein Aussehen ist ein vortreffliches. Herr Dr. Lieber nimmt an allen Vorlesungen auf literarischem und politischem Gebiete regen Theil, und es ist begründete Hoffnung vorhanden, daß er sich an den demnächst beginnenden parlamentarischen Arbeiten wieder betheiligen kann. Bei der jüngsten Anwesenheit des Reichstagspräsidenten Grafen v. Helldorf in Rom hat sich der hl. Vater Papst Leo XIII. lebhaft nach dem Befinden des Herrn Abgeordneten Dr. Lieber erkundigt und große Freude darüber ausgesprochen, daß seine Genesung gute Fortschritte mache. Der hl. Vater fügte noch hinzu, daß auch fernerhin für die Gesundheit des Herrn Dr. Lieber gebetet werde, damit er wieder bald mit ungeschwächten Kräften segensreich fortwirken könne.

(*) Päpstliches Consistorium. Der Papst hielt Donnerstag Morgen ein geheimes Consistorium ab. Er hielt eine Ansprache bezüglich der bevorstehenden Canonisation von Desales und Rita da Cascia und präconisierte mehrere Bischöfe, darunter Dr. Brueck für Mainz. Hierauf fand ein öffentliches Consistorium statt, welchem auch das diplomatische Corps und zahlreiche Prälaten beiwohnten. Schließlich gab der Papst den Anwesenden seinen Segen und begab sich nach dem Thronsaal, wo er die neuernannten Bischöfe empfing. Der Papst erfreut sich der besten Gesundheit.

(*) Ueber den vom 25. bis 29. Juli in Paris stattfindenden internationalen Arbeiterschuttag ist zu berichten, daß Ende dieses oder Anfang nächsten Monats unter dem Vorsitz des früheren Handelsministers Herrn v. Berlepsch hier eine Sitzung des provisorischen deutschen Comitees stattfinden soll. Dem provisorischen Comitee, das bereits am 18. Dec. v. J. hier eine Sitzung abgehalten hat, gehören u. a. an die Professoren Schmoller, Ruge und Sombart, Commerzienrath Mörike, der Herausgeber der Socialen Praxis Dr. Franke, Dr. v. Rottenburg u. a. Die deutsche Gruppe will in Paris vorschlagen, den Sitz der zu bildenden internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz nach der Schweiz zu verlegen, nicht nach Brüssel, wie die provisorischen Statuten in Aussicht nahmen.

* München, 19. April. In Vertretung des Prinzregenten wird sich Prinz Leopold zur Feier der Großjährigkeits-Feier des Kronprinzen am 6. Mai nach Berlin begeben. — Prinz Rupprecht reist morgen nach Wien, um dem Kaiser Franz Joseph für die Verleihung des Ordens vom Goldenen Vließ zu danken.

* Paris, 19. April. Vorgefunden Abend folgten die in Paris anwesenden deutschen Aussteller einer Einladung des Reichskommissars Richter zu einer gemeinsamen Zusammenkunft im Spatenbräu auf der Ausstellung. Commerzienrath Deussen-Kresfeld sprach dem Kaiserherzlichen Dank für die Bemühungen um die deutsche Ausstellung aus. Die Versammlung sandte ein Guldigungs-Telegramm an den Kaiser, welches folgenden Wortlaut hat: „Die deutschen Aussteller und Mitglieder der deutschen Kolonie, nach schwerer, arbeitsreicher Zeit zum ersten Male vereint, sprechen Er. Majestät, dem mächtigen Schirmherrscher deutscher Arbeit, unterthänigste und begeistertste Guldigung aus. Namens der deutschen Aussteller und Colonie Richter.“

* London, 19. April. Die „Morning Post“ meldet von gestern aus Washington: Infolge der Drohung, daß die Italiener, welche an den Arbeiterunruhen am Crotonfluß theilgenommen und innerhalb des letzten Jahres nach Amerika gekommen sind, nach Italien zurückgeschickt werden sollen, reichte der italienische Botschafter Graf Tava einen energischen Protest beim Staatsdepartement ein. Auf Grund von Instruktionen, die er heute von seiner Regierung erhalten habe, erklärte er, daß das gegen die italienischen Arbeiter geplante Vorgehen ungesetzlich und mit den zwischen Italien und Amerika bestehenden Verträgen nicht im Einklang stehe.

* Kopenhagen, 19. April. Das Kronprinzenpaar reiste über Kopenhagen und Kiel nach dem Auslande. Daselbst besucht die Tochter Prinzessin Louise von Schaumburg-Lippe in Dedenburg, begibt sich von da nach der Riviera und zur Weltausstellung nach Paris.

Zum Kriege zwischen Transvaal und England.

— Der Prinz von Wales reiste heute über Köln nach London zurück, wo er morgen Abend wieder eintrifft.

* Haag, 19. April. Die Königin empfängt heute Nachmittag in besonderer Audienz die Mitglieder der Südafrikanischen Mission. Dr. Leyds und Müller hatten heute Nachmittag eine zweistündige Besprechung mit dem Staatsrath Hoyer.

* London, 19. April. In politischen und militärischen Kreisen erblickt man den Grund zu der Veröffentlichung der kritischen Depesche des Lord Roberts über die Generale darin, daß die Regierung die Entfernung von Buller wünschte, dies aber wegen der notorischen großen Beliebtheit des Generals in hohen Kreisen (Prinz von Wales) nicht durchsetzen konnte. Durch Veröffentlichung der Depesche glaubte man ihn unmöglich gemacht zu haben. Diese Annahme wird auch dadurch bestätigt, daß das Regierungsorgan „Standard“, nachdem es gestern das Gerücht von Warrens Abberufung verbreitet hatte, heute energisch zur Abberufung Warrens und Bullers auffordert.

* London, 19. April. Aus Bloemfontein wird dem Standard telegraphiert, der schwere Regen während der letzten Tage habe den Transport sehr behindert. Im Feldhospital liegen zweitausend Kranke, meist an Typhus und Dysenterie leidend. Die Transport-Schwierigkeiten vergrößern die Einrichtung des allgemeinen Hospitals. General Carrington ist nunmehr in Beira angekommen. Eine Abtheilung Australier ist bereits im Voraus auf der Eisenbahn nach Salisbury befördert worden. Die Engländer hegen die optimistische Hoffnung, daß diese Truppen sehr bald nach Mafeking gelangen werden. — Der „Daily Mail“ wird aus Lourenco Marques telegraphiert: Gestern marschirten 250 Buren aus Waterval durch Zontspansberg ab, um Sir J. Carringtons Corps den Weg zu verlegen.

* Capstadt, 19. April. Das Amtsblatt veröffentlicht eine Bekanntmachung, daß die Waarenzufuhr aus der Kapkolonie nach dem als Drangefreistaat bekannten Gebiete wieder gestattet ist, da bestimmte Theile desselben von britischen Truppen besetzt seien.

* Woshof (östlich nahe Kimberley), 19. April. Eine Patrouille der Rappolts ist gestern Nachmittag mit zwei Waggons gepanzt mit Oxfen und 200 Stück Vieh hierher zurückgeführt. Sie hatte eine kleine Burenabtheilung erblickt, die sich jedoch zurückzog.

* Ladismith, 19. April. Die Buren in Natal sind uneinig. (?) Ihre Kommandos sind über eine Hügelkette zwischen dem Sundayriver und Dundebe verstreut. Da die Buren den britischen Vormarsch längs des Waschbankhales erwarteten, legten sie Verhinderungen an, die an jedem Theil der Höhenzüge einen Widerstand ermöglichten. Ihr Hauptquartier soll Platitulu, ihre Stärke 15 000 Mann sein.

* Kingstown, 19. April. Das „Reuter'sche“ Bureau meldet: „Nach uns zugegangenen zuverlässigen Meldungen aus Transvaal werden in Johannesburg Vorbereitungen getroffen, die dortigen Minen durch Dynamit zu zerstören.“

Locales und Provinziales.

Bocholt, den 21. April.

— (+) Ein neues Leben regt sich nunmehr in Folge des lachenden Sonnenscheins der letzten Tage überall in der Natur. Der Eintritt einer warmen Witterung war aber auch höchst erwünscht; denn gegenüber anderen Jahren boten Wälder und Felder bisher noch einen recht trüben Anblick. Die nach-kalte Witterung, welche im größten Theile der „Lenz“-Monate März und April herrschte, hat die Entwicklung der Pflanzen mächtig zurückgehalten. Nur einem Weizenfleck, welcher sich an der Wand des Refektoriums einer hiesigen Färberei emporrankt, haben Wetter und Sturm augenscheinlich nichts zu schaden vermocht. Zeigt derselbe doch bereits einen fast voll entwickelten Blätter und Blüthenstand — eine Seltenheit, wie sie in diesem Jahre in hiesiger Gegend bisher noch wohl kaum beobachtet worden ist. Die natürliche Wärme ist hier augenscheinlich durch die vom Kessel erzeugte Wärme ersetzt worden.

M Es ist jetzt wieder die Zeit gewesen, wo manche Eltern einen Sohn aus der Schule bekommen haben; sie freuen sich, daß sie bald an ihm eine Stütze haben werden, aber sie sind auch nicht ohne Sorge, ob er in den manderlei Gefahren handhalten, ob er aus sich etwas Nützliches machen wird. Zwar sind die Eltern nach wie vor da, um ihre Aufmerksamkeit den heranwachsenden Kindern zuzuwenden — und diese Fürsorge der Eltern muß auch immer an erster Stelle wirksam sein, sie kann durch nichts ersetzt werden — aber sie könnten noch gut eine ergänzende Hand gebrauchen, die ihnen beisteht in ihrer schweren Aufgabe, die dort nachhilft, wo sie allein nicht das Wünschenswerthe leisten können. Diese ergänzende, helfende Hand wollen den Eltern nun die unter kirchl. Schutze stehenden Jugendvereine bieten: der Lehrlings-

verein und der Verein für jugendliche Arbeiter. Diese haben sich die besonders für unsere Zeit so wichtige Aufgabe gesetzt, das Wohl der heranwachsenden männlichen Jugend sowohl in geistlicher und sittlicher Hinsicht (durch gemeinsame heilige Communion, geeignete Vorträge, gute Lektüre, Erholung in Ehren etc.) als auch in zeitlicher Hinsicht (durch Fortbildungsumricht, Sparkasse etc.) zu fördern, damit aus dem Jünglinge ein braver und zugleich tüchtiger Mann werde. Da auch in unserer Stadt diese Vereine segensreich wirken, mögen doch keine Eltern, die es angeht, es verabsäumen, ihre heranwachsenden Söhne einem solchen Vereine anzuvertrauen und darauf bedacht zu sein, daß sie treue Mitglieder desselben bleiben.

* Die Anmeldungen zu dem Pilgerzuge des dritten Ordens des h. Franziskus nach Rom sind, wie aus Köln gemeldet wird, so zahlreich eingelaufen (etwa 2000), daß die Eisenbahnverwaltungen nicht im Stande sind, die Pilger am 15. Mai ab Köln in einem Zuge zu befördern, wie es bisher in den Bekanntmachungen und in dem Pilgerbüchlein angegeben war; es mußten vielmehr drei Züge, je einer am 14., 15. und 16. Mai ab Köln abends 8.25 genommen werden. Welche Gruppen am 14., welche am 15. und welche am 16. Mai fahren, wird den Pilgern in den nächsten Tagen bekannt gegeben werden. Die Beträge für Fahrgehalt und Verpflegung müssen umgehend, spätestens bis zum 25. April, an die bekannten Stellen eingekassiert werden, andernfalls werden die Namen der Nichtzahler von der Liste der Theilnehmer am Pilgerzuge gestrichen.

* Aus dem „Reichsanzeiger“ Berlin: dem katholischen Lehrer Hammelstein zu Priesterthum im Kreise Grevenbroich der Absterben des Königl. Hausordens von Hohenzollern; dem Gerichtsvollzieher a. D. Ludwig Otto zu Köln der Königl. Kronenorden 4. Klasse; dem Gärtner Heinrich Altkausen zu Engers im Kreise Neuwied das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens; den Bahnwärtern a. D. Augustus zu Weln im Kreise Neuwied, Sassen zu Singig im Kreise Albstadt und Buhmann zu Koblenz das Allgemeine Ehrenzeichen.

SS Der am 1. Mai dieses Jahres in Kraft tretende neue Eisenbahnfahrplan regelt für die Strecke Wesel-Bocholt-Winterswyf die Anfahrts- und Abfahrtszeit in folgender Weise:

Von Bocholt nach Wesel	4.25
	6.10
	8.17
	12.14
	2.03
	5.20
	7.10
Von Wesel Ankunft in Bocholt	10.04
	6.00
	8.09
	9.47
	1.53
	3.37
	7.03
	9.13
Von Bocholt nach Winterswyf	11.44
	6.10
	10.02
	12.05
	3.45
	9.18
Von Winterswyf Ankunft in Bocholt	9.40
	12.04
	5.08
	11.33

(Die fettgedruckten Zahlen bedeuten eine Abweichung von dem bisher gültigen Fahrplan.)

* Aus dem Kreis-Beckum, 19. April. Ein entsetzliches Verbrechen ist in der Nacht zum Oster-Sonntag in Ennigerloh verübt worden. Zwischen den Gelsen der Weisfälschen Landeseseisenbahn fand ein Arbeiter einen anscheinend leblosen Menschen, dessen Körper in der grauenhaftesten Weise mit einem Messer zugerichtet war. Der Kopf wies nicht weniger als 11 Messerschnitte auf, eine Wade war förmlich mit Messerschnitten zerstückt. Wie festgestellt ist, handelt es sich um den Schreiner Johannung aus Ennigerloh, der erst seit kurzem in der hiesigen Gegend weilte. Die Staatsanwaltschaft, sowie der Amtsrichter Schmitts aus Delde waren bereits an Ort und Stelle, um den Thatbestand aufzunehmen. Man nimmt an, daß der Mann auf die Schienen geschleppt wurde, damit ein Zug die Spuren des Verbrechens verwische.

* Ahaus, 18. April. Für den hiesigen Kreis beabsichtigt man die Gründung einer landwirtschaftlichen Winterschule mit dem Sitze in Ahaus.

* Bochum, 19. April. Ein unschuldig Verurtheilter ist durch das Geständnis des eigentlichen Schuldigen vor der Abhängung einer zweijährigen Gefängnisstrafe bewahrt geblieben. Im Januar war in Siedel ein Bergmann von mehreren anderen Bergleuten thätlich angegriffen und mit einem Messer heftig verletzt worden. Die Strafkammer des hiesigen Landgerichts verurtheilte am 21. Februar dieserhalb den Bergmann Breit zu 2 Jahren Gefängnis. Der Vertheidiger desselben hatte damals als seine feste Ueberzeugung ausgesprochen, daß sein Mandant nicht der Thäter sei, und einen Mitangeklagten zu dem Geständnis aufgefordert, daß er das Messer gebraucht habe. Dieser kam aber der Aufforderung nicht nach, und da auch der Verletzte und ein Zeuge in Folge einer Personenverwechslung Breit als den Thäter bezeichneten, erfolgte dessen Verurtheilung. Unmittelbar

danach stellten sich aber bei dem Mitangeklagten, dem Bergmann van Dornick, Gewissensbisse ein. Er ging zu dem Rechtsanwalt des unschuldig Verurtheilten und legte ein Geständnis ab, auf Grund dessen die Strafkammer jetzt Breit freigesprochen und Dornick zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt hat.

* Bellinghofen, 18. April. Bei Gelegenheit einer im Weisner'schen Lokale auf der Bellinghofer Haide am Sonntag abgehaltene Tanzlustbarkeit fügte sich ein junger Burche der Tanz-Ordnung nicht, sodaß ihn der Bergmann Beele zur Ordnung weisen mußte. Hierüber ärgerte sich der Burche, er lauerte dem Beele auf der Straße auf und stieß ihm ein Messer in den Leib. Der unglückliche Mensch wurde ins Krankenhaus geschafft. Es ist wenig Hoffnung auf Erhaltung des Lebens vorhanden. Der Thäter ist flüchtig.

* Faderborn, 18. April. Die Genehmigung zur Fortführung der elektrischen Bahn Faderborn-Neuhaus bis zum Sennelager ist nunmehr eingetroffen. Dadurch gewinnt die Bahn Anschluß an die Bahnen Faderborn-Brackwede und Sennelager-Wiedenbrück.

* Wesel, 20. April. Zu dem für gestern angesetzten Niederrheinischen Ferienkommerse der kathol. Studentenvereine Deutschlands hatten sich viele Theilnehmer aus den Bezirken Bocholt, Emmerich, Kleve und Wesel eingefunden; doch unter dem erschütternden Eindrucke des Vingerer Unglücks, dem 17 Mitglieder des Verbandes bezw. deren Verwandte zum Opfer gefallen sind, durfte an eine Festeier nicht gedacht werden. Dr. med. Granerath (Rees) gab in schmerzbelegten Worten der Trauer über die schwere Heimtückung, die den Verband getroffen, Ausdruck. Nachdem sodann Ref. Dr. jur. Schneemann (Wesel) in längerer Rede die Ziele und Principien der kathol. Studentenvereine erörtert hatte, wurde die offizielle Feste geschlossen.

* Wesel, 19. April. Das bei dem Unglück auf dem Rhein bei Vinger ertrunkene Fräulein Wele Ribder war Gesellschafterin bei der Familie des Weingutsbesizers Erb aus Wintel. Sie ist von hier gebürtig und Schwester des Herrn Caplan Ribder aus Calcar.

* Vingen, 18. April. Ueber das Bootunglück werden durch die „Frankf. Ztg.“ noch bemerkenswerthe Einzelheiten bekannt. Der größte Theil der Kommerstheilnehmer hatte bereits mit dem letzten Trajektschiff den Rückweg angetreten, während der Rest, 20 Personen, für die Ueberfahrt einen Kahn wählte. Etwa um 9 1/2 Uhr stieß die Gesellschaft, einschließlich der Kahnführer 22 Personen, in fröhlicher Stimmung vom diesseitigen Ufer ab. Sie stimmten das Lied an: „Wir sitzen so fröhlich beisammen.“ Die Fahrt ging glatt von flatten bis in die Nähe des jenseitigen Ufers, als plötzlich eine Dame aufsprang mit dem Ruf: Mein Stiefel ist ja voll Wasser. Dies veranlaßte noch mehr Personen sich zu erheben, wodurch der Kahn das Gleichgewicht verlor und umkippte. Die ganze Gesellschaft fiel darauf ins Wasser. Bei der starken Strömung trieb der Kahn, an den sich viele unter schrecklichen Hilferufen angeklammert hatten, rasch stromabwärts dem Vinger Loch zu, wo den meisten die Kräfte schwinden und eine Person nach der andern in den Fluthen versank. Der Kahn, der verwendet wurde, soll auf 16 Personen gerichtet, mithin überlastet gewesen sein. — Gerettet sind: Geistlicher Frühmesser Niel aus Geisenheim, Dr. Wange, Heller-tretender Arzt aus Eitel, Student Meurer aus Geisenheim und der Kahnführer Schiffer Franz Hauck von Vingen. Als ertrunken sind noch ermittelt: Nöwer-Deitrich, Werner-Schlangenbad, Baum aus Geisenheim bei Höchst, Oberlehrer Nicker aus Reiffe, Kur-gast in Wiesbaden, und Prinz-Stromberg. Fräulein Weger-Geisenheim und ihr Besuch, sowie Dr. Karbuse waren nicht in dem Kahn.

* Vingen, 19. April. Der in Ahmannshausen gerettete Schiffer Franz Hauck sagt aus, er sei mit dem Kahn bei ruhigem Wetter abgefahren. Etwa zwei Schiffslängen vom jenseitigen Ufer seien plötzlich von vorn und hinten Wellen in den Kahn geschlagen, der dann alsbald gesunken sei. Ein Theil der Insassen habe sich an den Kahn geklammert, doch hätte bei den meisten die Kräfte nicht ausgereicht. Einer nach dem andern sei schon vor dem Vingerloch in den Fluthen versunken. Außer ihm seien nur noch zwei Insassen des Nachens gerettet worden. Von dem vierten Geretteten konnte allerdings der Schiffer keine Kenntniss haben: es ist, wie schon gemeldet, Dr. Joseph Meurer aus Geisenheim. Derselbe erreichte das Ufer durch Schwimmen und lief sofort nach Ahmannshausen, um von dort Hilfe zu holen, die leider zu spät erschien. Die Einzelschilderungen des schrecklichen Unfalles welchen naturgemäß noch vielfach von einander ab, da die wenigen Geretteten sich in begreiflicher Erregung befinden. Dr. Frühmesser Niel ist an heftigem Fieber erkrankt. Dem Hh. Kur-entnehmen, wir nachstehende Schilderung über den Purgang des Unglücks. Der Kahn war erst eine kurze Strecke gefahren, da bemerkten die Insassen, daß ihre Füße naß wurden. Offenbar drang Wasser in

den Kahn und sammelte sich immer mehr auf dem Fußboden an. Nach kurzer Zeit bemerkte einige der Insassen, daß der Kahn sich bedenklich mit Wasser füllte, und in kurzem begann mit der zunehmenden Fluth die Angst auf höchste zu steigen. Das Wasser drang plötzlich nicht bloß von unten, sondern auch von hinten und von den Seiten in den Kahn ein, und die Insassen fühlten den Boden unter ihren Füßen schwinden und schwammen vollständig frei. Es war ein kurzer, schrecklicher Moment vor dem Untergang. In Verzweiflung schrie alles durcheinander. Der Friseur Niel aus Geisenheim, der von sehr großer Gestalt ist, besaß noch die Geistesgegenwart, während der Kahn immer tiefer sank, im Boote stehend, den Ertrinkenden die Generalabsolution zu erteilen. Nachdem die kurze Scene vorüber war, wurde es ganz still. Nur das Wasser rauschte an dem sich wieder etwas hebenden Boote monoton vorbei. In der Dunkelheit bemerkte Niel einen zweiten Mann bei sich im Kahn und fragte ihn: „Wer sind Sie?“ Es war der Schiffer Hauck. Beide trieben in dem Kahn langsam nach dem Finger Loch zu und schluckten ziemlich viel Wasser, ihnen voraus, etwa 100 bis 200 Meter ab trieb ein dritter, der sich durch Schwimmen zu retten suchte, und dessen Kräfte von Minute zu Minute bedenklich nachließen. Dieser dritte war Dr. Bange aus Eltville, stellvertretender Arzt für Dr. Fischer in Eltville. Als die mit den Wellen Ringenden nach Himmanshausen trieben, wurden ihre Hülfserufe weithin vernommen. Der Wirth zur Krone in Himmanshausen, Hufnagel, sandte sofort ein Boot aus, und es gelang, Dr. Bange, Niel und Hauck zu retten. Die Uhren der Getreteten waren um 9 Uhr 40 Min. stehen geblieben.

*** Krefeld, 19. April.** Ende vorigen Jahres erschien in Nr. 92 der hiesigen antisemitischen „Deutschen Zeitung“ ein Artikel, überschrieben „Mädchenhandel“, in welchem die jüdische Religionsgesellschaft überaus scharf angegriffen wurde. U. a. wurde darin angedeutet, daß es den Juden nach ihren Religionsgrundsätzen gestattet sei, Meinde zu leisten. Der verantwortliche Redakteur des genannten Blattes, Jakob Köhn, war wegen des Inhalts dieses Artikels unter Anklage gestellt worden. Es wurde ihm zur Last gelegt, Einrichtungen oder Gebrauche der jüdischen Religionsgesellschaft öffentlich beschimpft zu haben. In der gestern gegen ihn stattgehabten gerichtlichen Verhandlung vor der hiesigen Strafkammer erfolgte seine Verurtheilung zu einer Woche Gefängnis.

Schwurgerichts-Verhandlungen.

Münster, 19. April.

Dritter Verhandlungstag. 4. Fall. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde verhandelt gegen den 35 Jahre alten Maschinenführer Frh. Rentrup aus Nottuln wegen Sittlichkeitsverbrechens. Rentrup ist verschiedentlich vorbestraft, so wegen Körperverletzung

u. Beleidigung. Auch wegen Sittlichkeitsverbrechens mußte er sich schon einmal im Jahre 1896 vor dem hiesigen Schwurgerichte verantworten. Er erhielt damals 3 Jahre Gefängnis, die er am 14. Juni v. J. verbüßt hatte. Die Strafe hatte ihn aber nicht gebessert, bereits am 23. Oct. v. J. beging er wiederum ein schweres Sittlichkeitsverbrechen. In Folge dessen fiel das Urtheil auch recht hart aus; es lautete auf 6 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust. Zur Verhandlung, die nach 2 Uhr endete, waren 20 Zeugen und 5 Sachverständige geladen. (Westf. Merkur.)

Aus Nah und Fern.

*** Dortmund, 19. April.** Die erste Vollziehung der Handwerkskammer Dortmund fand heute Morgen im neuen Stadtverordnetenversammlungssaale statt. Der Kammer gehören 40 Vertreter an, die auch sämtlich anwesend waren. Als Vertreter der Königl. Regierung wohnte Herr Oberregierungsrat Müller der Sitzung bei, der vor Eintritt in die Tagesordnung an die Versammelten eine Ansprache hielt und betonte, daß die Regierung die Nachschüsse der Handwerkskammer gerne und mit Freuden entgegennehmen und sie nach Möglichkeit unterstützen werde. Bei der Wahl des Vorsitzenden zeigte es sich, daß die Mitglieder in zwei Richtungen gespalten waren. Zwischen Köper (Samm) und Heine (Dortmund) mußte eine Stichwahl stattfinden, aus welcher ersterer mit 24 Stimmen als gewählt hervorging. Für die Stelle des Schriftführers hatten sich 34 Bewerber gemeldet, von welchen, nachdem Herr Dr. Brunenberg in Bork im letzten Augenblicke seine Bewerbung zurückgezogen hatte, Herr Dr. Mähföhr in Königsberg gewählt wurde.

Und sei es auch nur im kleinsten Vorgärtchen, das ihm für seine Liebhaberei zur Verfügung steht, Rosen wünscht jeder Gartenfreund zu besitzen und zu pflegen! Und die Rose ist dankbar, wenn ihr nur das gewährt wird, dessen sie zu ihrer Entfaltung bedarf! Nicht zeitgemäß erinnernd einer unserer tüchtigsten Rosenkennner, Herr Schulz in Bibbenichen, im praktischen Rathgeber im Obst- und Gartenbau gerade jetzt zur Rosenpflanzzeit daran, wie wichtig es ist, daß der Boden vor der Pflanzung gründlich und sachgemäß vorbereitet wird. Nicht nur in gutem Boden gedeihen Rosen, sondern sie entfalten sich auch Jahrzehnte lang im steinigen Sande in musterhafter Leppigkeit, wenn nur von Anfang an den Rosenwurzeln reichliche Nährstoffe gereicht werden. Abbildungen erläutern den lehrreichen Aufsat. Wer sich näher dafür interessiert, besonders aber, wer gerade Rosen pflanzen will, lasse sich die Nummer des praktischen Rathgebers kommen, die gern umsonst vom Geschäftsbüro in Frankfurt a. D. zugesandt wird.

Neueste Posten.

*** Berlin, 20. April.** Aus London wird hiesigen Blättern gemeldet: Anhaltender Regen hat das Truppenlager bei Bloemfontein überflutet. — Gestern früh sind von London 31 Offiziere, 1245 Mann und eine große Anzahl Pferde nach dem Kriegsschauplatz abgegangen.

*** Altona, 20. April.** Der Kaiser traf gestern Abend völlig unerwartet hier ein. Die zum Empfange des Prinzen von Wales aufgestellte Ehrenkompanie hatte, als der kaiserliche Zug eintraf, denselben im Rücken und machte Front, als der Kaiser aussteigen wollte, ihr einen kräftigen „Guten Abend“ zursend. Prinz Heinrich und der Kaiser begrüßten sich einander herzlich und erwarteten, auf dem Bahnsteige auf- und absteigend, die Ankunft des Zuges mit dem Prinzen von Wales, welcher 10 Uhr 15 Min. eintraf. Die

Musik spielte den Präsentirmarsch und die englische Nationalhymne. Nach der Begrüßung und dem Abscheiden der Ehrenkompanie begaben sich die Herrschaften in das Fürtzenzimmer, wohin Speisen und Getränke aus dem kaiserlichen Zuge geschickt waren. Gegen 11 Uhr betrat den kaiserlichen Zug der Kaiser. Als der Kaiser den Zug abfuhr, spielte die Musik wieder den Präsentirmarsch und die englische Nationalhymne. Alle drei traten sich wiederholt. Um 11:02 Uhr fuhr der Zug mit dem Prinzen von Wales ab. Die Ehrenkompanie marschierte nach einem Parade-marsche vor dem Kaiser und Prinz Heinrich ab. Nachdem letztere sich noch eine Viertelstunde auf dem Bahnsteige unterhalten, geleitete der Prinz den Kaiser zum Zuge, der um 11 Uhr 20 Min. unter den Hochrufen der Menge nach Berlin zurückfuhr. Prinz Heinrich fehrte darauf nach Kiel zurück.

*** Haag, 20. April.** Renter. Bei der Audienz der Mitglieder der südafrikanischen Mission im königl. Palais stellten Dr. Seyds und Dr. Müller die Mitglieder der Mission der Königin und später in einer besonderen Audienz auch der Königin Mutter vor. Die Unterredung mit der Königin währte eine Viertelstunde. Die Königin antwortete auf die Ansprache des Mitglieds des Ausführenden Rates des Oranje-Freistaats Fischer, huldvoll. Die Mitglieder der Mission sind von dem Empfange der beiden Königinnen sehr befriedigt.

*** London, 19. April.** Bullers Abberufung erfolgt, falls der General nicht freiwillig die Enthebung von seinem Commando aus Gesundheitsrücksichten er-bittet. In East London stockt der Bahnverkehr nach dem Oranje-Freistaat wieder vollständig. Wie verlautet, bestätigt es sich, daß die Buren die Bahnlinie südlich von Springfontein abgeschnitten. Aus Lourenço Marques kommt die Meldung, daß ein Burencommando nach Norden über den Limpopo vorrückt, um die über Beira kommenden Engländer abzuschnitten. Depener kapitulierte nach Berichten aus Prätoria bereits am 15. d. M. General Brabant mit allen Entlastungstruppen soll bei Buschmannskop (südlich von Depener) umstellt sein.

*** London, 20. April.** Das Kolonialamt ersuchte gestern den Lordmayor, einen erneuten dringenden Aufruf an das Land um fernere Beiträge zum Unterstützungsfonds für englische Flüchtlinge in Lourenço-Marques zu richten. 200 000 Pfund seien nöthig und nur 60 000, die nur für wenige Monate genügen, seien vorhanden. Hieraus geht hervor, daß Chamberlain eine längere Dauer des Krieges annimmt.

*** London, 20. April.** Ein Detachement von Truppen Lord Roberts bemächtigte sich am 16. Denevskorps und besetzte den Ort.

*** New-York, 19. April.** Eine Washingtoner Depesche des „New-York Herald“ meldet, daß die Behörden im Besitze einer Information seien, welche sie überzeuge, daß es der in Europa weilenden Burenmission nicht gelingen werde, irgend eine Macht zur Intervention im Südafrikanischen Kriege zu veranlassen.

*** Washington, 20. April.** Der amerikanische Consul in Prätoria theilte dem Staatsdepartement

mit, daß die Mitglieder einer aus Chicago abgegangenen Ambulanz bei der Ankunft in Prätoria zu den Waffen gezwungen hätten. Die Beamten des Departements sagten, es sei unmöglich, solche Vergehen zu verhindern; da die Leute Amerika ohne Waffen verlassen, so sei es auch geleglich nicht möglich gewesen, sie als Freibeuter festzuhalten.

Verwerthbarkeit einer Erfindung bedingt nicht die Patentfähigkeit.

Originalmittheilung vom Patentanwalt S a d *, Leipzig.

Patentgesetz. „Patente werden erteilt für neue Erfindungen, die eine gewerbliche Verwerthung gestatten“ lautet § 1 Abs. 1 des Patentgesetzes.

Diese Bestimmung wird sehr häufig mißverstanden, und zwar nach mehreren Seiten hin. Einestheils wird angenommen, es läge im Wortlaut des Gesetzesparagraphe die Bestimmung, daß das Patentamt verpflichtet sei, die Prüfung der zur Patentierung eingereichten Erfindungen auf die gewerbliche Verwerthbarkeit auszuüben, andererseits wird aus demselben versucht, auf Grund des § 1 Abs. 1 eine Nicht-patentirung zu konstruieren dahingehend, daß eine patentirte Erfindung „nicht geübt“, in Folge dessen gewerblich nicht verwerthbar sei und deshalb das Patent zur Nichtigkeit gebracht werden könne.

Sowohl die erste als auch die zweite Annahme ist unzutreffend. Das Patentamt prüft nicht die tatsächliche Verwerthbarkeit der Erfindung, sondern es beurtheilt sie nur auf die Möglichkeit einer gewerblichen Verwerthung hin, so daß z. B. das „Perpetuum mobile“ bekanntlich eine technische Unmöglichkeit, falls es zum Patent angemeldet würde, zur Abweisung gelangt. Aus diesem Grunde ergibt sich auch, daß die mangels Verwerthbarkeit einer Erfindung nicht Grund sein kann, ein Patent nichtig zu machen.

*** Der Verfasser ist gern bereit, den Abonnenten des „Vocholter Volksblattes“ und der „Rheider Volkszeitung“ kostenlos Auskünfte auf dem Gebiete des gewerblichen Schutzes zu erteilen.**

Visitenkarten

liefern elegant und billig

J. & A. Temming,
Bocholt.

Einladung
zur
Stadtverordneten-Versammlung
am Dienstag, den 24. April 1900,
Nachmittags 6 Uhr.

Tages-Ordnung:

1. Vorlage betreffend Verlegung der Abdeckerei.
 2. Antrag des Dachdeckersmeisters Kellner um Gewährung einer außerordentlichen Vergütung.
 3. Antrag des Landwirthes Krajenbrink um Verichtigung von Eigentumsverhältnissen.
 4. Anstellung des Vollziehungsbeamten.
 5. Mittheilungen.
- Bocholt, 20. April 1900.
Der Bürgermeister:
Geller.

Für die verwundeten Buren
sind in der Expedition ds. Bl. ferner eingegangen: Ergebnis vom Burenrat Mt. 3.70.
Weitere Gaben nimmt gerne entgegen

die Expedition
des Vocholter Volksblatt.

Ein Lehrmädchen

für Putzgeschäft,
welches gleich verdient, für sofort oder
später gesucht.

Geschw. Testrut.

Suche auf sofort oder zum 1. Mai
ein Mädchen
für alle Hausarbeit.

Gärtner Kämpel,
Osterhor.

**Ein flottes
Dienstmädchen**
für kleinen Haushalt gesucht.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

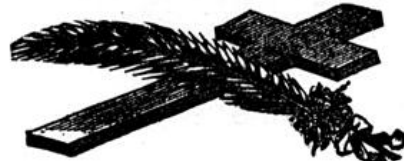
Mehrere

Austreicher-Gehülfen
für bessere Arbeiten werden gegen hohen
Lohn auf sofort gesucht.
Johann Meyermann.

Zwei Herren suchen

hübsche Wohnung
mit Frühstück in ruh. Lage der Stadt.
Gef. Offerten unter F. M. an die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Bessere Wohnung
von 4 bis 5 Räumen, mit
etwas freiem Platz, Einfahrt
und Werdastall zu mieten
gesucht.
Offerten unter A. C. an die Exped.
dieses Blattes erbeten.



Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen in seinem unerforschlichem Rathschlusse gefallen, heute Morgen 4 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Johann Steffens

geb. Minnegall,

nach langer Krankheit, wohl vorbereitet durch einen echt christlichen Lebenswandel und versehen mit dem hl. Sakramente der Delung, im Alter von 66 Jahren zu sich zu nehmen.

Die Seele der Verstorbenen wird dem Gebete der Gläubigen und dem Andenken der Frommen am Altare empfohlen.

Bocholt, Almeto, Enschede, Oldenzaal, 20. April 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die hl. Seelenmesse, wozu freudl. eingeladen wird, findet am Montag Morgen 7 Uhr in der Liebfrauenkirche statt; darauf die Beerdigung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich eine große Auswahl

Taschenuhren

in solider Konstruktion und schöner Ausführung erhalten habe, ferner eine schöne große Auswahl in Goldwaaren als: Ketten, Colliers, Ringe, Ohrringe, Manschettenknöpfe, Fächer, Hals- und Armbänder in Gold und Silber.

Ganz besonders mache auf silberne und goldene Buchstaben-Uhren u. Gravirarmbänder mit echten Perlen und Steinen aufmerksam.

Es soll stets mein Bestreben sein, durch besonders billige Preise und solide Waaren meiner verehrten Kundschaft entgegenzukommen.

Bocholt, 20. April 1900.

C. Möllenbeck,

Altmacher, Optiker und Elektriker,

Bocholt, Ravardstrasse 217,

im Neubau des Herrn F. Rixing.

Ich bitte ganz besonders auf meine jetzige Wohnung zu achten.



Kurort Cleve, Dr. Bergmanns Kneipp'sche Heilanstalt.
Das ganze Jahr geöffnet. Prospect versendet Dr. med. Bergmann, früher I. Bade-Arzt bei Magr. Kneipp in Wörishofen.

Möbel-, Spiegel-, Polsterwaaren-Magazin, Tischlerei u. Polsterei

VON

B. Tenhaeff, Bocholt.

Alle auf Lager befindlichen **Möbel** in nur feinsten und soliden Ausführung werden unter mehrjähriger Garantie, um mit den grossen Lagerbeständen zu räumen zu sehr niedrigen Preisen verkauft.

Trotz der höchsten Wollpreise
bin ich durch ein Abkommen mit einem der größten Fabrikanten und meine eigenen vorteilhaften Abschlüsse in den Stand gesetzt

ca. 100000 Meter
Neuester Kostümmstoffe

Beige, Cover-Color, Mouline, Kammar, in der Preisliste von 111. 1.25 bis 111. 3.- nur bessere Qualitäten zu aussergewöhnlich billigen Preisen anzubieten. Proben frei

Modenhause Aug. Polich
Kostümfabrikant, Leipzig.

Wir suchen einen durchaus tüchtigen, zuverlässigen und erfahrenen

Webermeister
per Anfang August ds. Js.
Gebr. Braunschweig.

Auf sofort gesucht
einige schulfreie Jungen zum Glasfächern, sowie
2 Verkäufer
für meine Trinkhallen.
Leop. Ehringhausen.

Ein zuverlässiger, fath. Mann
zum Milchfahren per Liter durch die Stadt auf sofort gesucht. Die übrige Zeit muß derselbe ländl. Arbeit verrichten. Lohn 330-350 Mark.
Jacob Cattelaens, Hau bei Cleve.

Eine bessere Arbeiterwohnung
mit Garten (circa 100 Ruthen) vor'm Ravardthor zum 1. Mai zu vermieten.
W. Notthoff.

Ein junger Mann
sucht Stelle
auf Lager od. Musterkammer
Off. unt. U. 5 an die Exp. ds. Bl.

Ein junger Mann
geachteten Alters sucht Stellung als
Comptoir und Lager.
In erfragen in der Exped. ds. Bl.

Schreiner-Geselle
per sofort gesucht.
H. Kolks, Bocholt, Wittkindthor.

Ein Junge
der Lust hat, das Manchen zu erlernen wird für sofort von einer hies. Weberkammer
gesucht.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Eine alleinlebende Dame
sucht zu September
eine Wohnung
von 4 Räumen nebst Küche.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Ein außerhalb der Stadt, in bester Lage gelegenes

Geschäftshaus
ist umstände halber pr. sofort zu ver-mietten oder zu verkaufen.
Wo, zu erst in der Exped. ds. Bl.

Ein ganz neues Fahrrad
umstände halber billig abzugeben.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Sch bedürftigste
Gesang-
zu erteilen und
an die Expedition
zu lassen.
H. J.

Man verstan

MA
die nach seinem
Suppen- und Spe

MA
ist aber nummehr
für eine Reihe n
löst. Frühstück
und Kraftsuppen
sowie für die vorze
Stappon-Würze.

Die Gesellsch

MA
BERLIN
bringt ihre Spoz
die Delikatess- u
Geschäfte in den

Ein V
sucht Stelle z
Näheres in d

Für e
neu zu
teries und Spielw
nr. Anfang Mai

Verfau
Lehm

gef
Persönliche Vor
23. ds. Nachmitt
Solel „Zur Po

Bern-
emp
Rütten &
Mollerei u.

Lehmann
W e

Für Erstkommunikanten

empfehlen wir:

Katholische Gebetbücher

in großer Auswahl,
mit gewöhnlicher und grober Schrift,
von den billigsten
bis zu den feinsten Pracht-Einbänden.

Kommunion-Andenken

in feinsten Auswahl,
sowohl in
Stahlschnitt, Lithographie und Farbendruck,
als auch besonders verschiedene
Bilder zur Vorbereitung der Kinder
zur ersten hl. Kommunion.

Katholische Gesangbücher

in neuen und dauerhaften Einbänden,
in verschiedenen Ausgaben,
zu sehr billigen Preisen.

Ferner empfehlen wir Kreuzfixe, Rosenkränze, Spitzenbilder.

Ganz besonders machen wir auf unsere reichhaltige Auswahl in:

Glasbildern als passende Erinnerung an die erste hl. Kommunion
aufmerksam.

J. & A. Temming. Bocholt.

Echten Bern-Guano
empfehlen
Rütten & Thiebing,
Navardithor,
Mollerei- u. Schwanenstraße,
Lehmann (früher Guting)
Westend.

Sch beabsichtige,
Gesang-Unterricht
zu erteilen und bitte, Anmeldungen
an die Expedition des Bl. gelangen
zu lassen.

H. J. Veldkamp,
Aalten.

Man versteht bisher unter

MAGGI

die nach seinem Erfinder benannte
Suppen- und Speisen-Würze.

MAGGI

ist aber nunmehr der Sammelname
für eine Reihe neuer Produkte, wie:
löst. Frühstück-Suppen, Gemüse-
und Kraftsuppen, Bouillon-Kapseln,
sowie für die vorzügliche, altbekannte
Suppen-Würze.

Die Gesellschaft

MAGGI

BERLIN W. 57,

bringt ihre Spezialitäten nur durch
die Delikatess- und Kolonialwaren-
Geschäfte in den Handel.

Ein Mädchen

sucht Stelle zur Haushilfe.
Näheres in der Expedition des Bl.

Für ein an hiesigen Plage
neu zu erwerbendes Galen-
teries- und Spielwaren-Geschäft
wird Anfang Mai cr.

Verkäuferinnen u.

Lehrmädchen

ge sucht.

Persönliche Vorstellung Montag den
23. ds. Monats, Nachmittags 2 bis 3 Uhr, im
Hotel „Zur Post“.

Echten Bern-Guano

empfehlen
Rütten & Thiebing,

Navardithor,
Mollerei- u. Schwanenstraße,
Lehmann (früher Guting),
Westend.



Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe meines

Goldwaaren-Geschäftes.

Da ich beabsichtige, nur noch Kirchen-
geräthe anzufertigen, gebe ich meine Gold-
waaren zu jedem nur annehmbarem
Preis ab.

Billigte

Kaufgelegenheit für Kommunion-Geschenke.

W. Helms,

Osterstrasse 13, neben der Post.



550 mal so süß
wie Zucker
ist Saccharin

der gesetzlich geschützte Original-Saccharin.
Ärztlich empfohlen.
Vollkommen unschädlich.
Für den Haushalt
vortrefflich geeignet: **Saccharin-Tabletten**

1 TABLETTE	
Nr. 1 (110 fäch.)	— Ersatz für 1 1/2 Stück Würfelzucker
2 (180 fäch.)	— „ „ 1/4 Pfund Zucker
3 (250 fäch.)	— „ „ 1/2 „
4 (350 fäch.)	— „ „ 3/4 „

Ersatz für 1 Pfund Zucker = 10 Pf.

Schmeckt angenehm süß, wenn gelöst.

Warnung vor Nachahmungen

Man verlange überall ausdrücklich **SACCHARIN!**

Donnerstag, den 26. d. M., Nachmittags 2 Uhr
anfangend, werde ich den Nachlaß des verstorbenen Zimmermeisters Joh.
Ratering in der Nähe des Alarinklosters, als:
2 Kleiderschränke, 1 Glaschrank, Betten
u. Bettstellen, Tische, Stühle, Manns-
und Frauenkleider und Hemde, Mantel-
touf, Schreinerwerkzeuge etc.
den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkaufen.
Bocholt, den 20. April 1900.

Notthoff.

Dienstag, den 1. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr
anfangend, werde ich in der Restauration des Herrn Th. Wletholt, Westend
die Befigung
der Frau Wwe. Math. Menke nochmals zum Verlaufe aussetzen.
Bocholt den 20. April 1900.

Notthoff.

Reeserbruch.

Die Aufrichtung des Weidewiehes auf das städtische
Gemeindebruch zu Bergswick findet am

Dienstag, den 1. Mai cr.,
Nachmittags 2 Uhr,

statt.

Rees, den 19. April 1900.

Der Bürgermeister: **Sahler.**



Die dem Händler **Bernard Rappers** hier gehörigen,
an der **Wernerstraße** belegenen

Wohnhäuser

Nr. 658 u. 10 11 sind durch mich zu kaufen.

Schildhaus, Notar.

Verkaufs-Anzeige.

Am Mittwoch den 25. cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend,
werden auf dem Ackergrüthen **Schillingkamp** bei Rheede nachstehende Gegen-
stände öffentlich meistbietend gegen Credit und Bürgschaft zum Verlaufe aus-
gesetzt werden, als:

1 3-zöhl. Ackerwagen, 1 Sturzfahre, 1
neue Egge, 2 Pflüge, 2 Dsd. junge
Hühner, mehrere Kornkisten, 2 Mantel-
öfen, 1 Kochmaschine, Brennholz, Stroh
und sonstige Ackergeräthe.

Rheede, den 20. April 1900.

Ant. Essing.

Stahlwellblech- und Holz-Rolläden
in jeder Construction und Größe.
Rollschutzwände.
Glas-Jalousien.
M. Gladbacher Rolläden- u. Jalousiefabrik
Wilh. Effertz, M. Gladbach.
Zug-
Jalousien
in eig. unübertroff. Construction.
Billigste Preise. — Prompte Bedienung.
Vertreter: **Fr. Rexing, Bocholt.**

Adalbert Schievekamp,
Wesel, Friedrichstr. 6.
Inhaber deutscher Reichspatente. — Goldene Medaille.
SPECIALITÄT:
Künstliche Glieder, orthop. Maschinen
mit Patent-Kugelgelenk (eigene Erfindung).
Leibbinden und Bruchbandagen.
Lager sämtlicher Artikel der Krankenpflege u. s. w.
Eigene Dampfschleiferel, Polier- und Dreherel.
Galv. Vernickelung mittels Dynamomaschinen.
Lager erstklass. Fahrräder u. Zubehörtheile.
Vertreter: **Peter Rolf, Bocholt.**
Persönlich jeden Montag von 10—12 Uhr zu sprechen.

SÜD-BRASILIEN.
Ansiedlung von Kolonisten in
SANTA CATHARINA durch die
Hanseatische Kolonisationsgesellschaft Hamburg, Neue Gröningerstrasse 10.
Prospekte gratis und franko.

Echten Bern-Guano
empfehlen
Rütten & Thiebing,
Navardithor,
Mollerei- u. Schwanenstraße,
Lehmann (früher Guting),
Westend.

Ein junges Brautpaar
sucht zu Juli eine
Wohnung von 3 Räumen.
Offerten unter **N. R. 1001** an die
Expedition dieses Blattes.

Empfehle mich zum Nähen
von Schürzen, Hemden sowie
sämtlicher Unterzeuge, propere
Arbeit sowie billige Berechnung zu-
sichernd.
Näheres bei **J. Sternoborg,**
Bocholt, Navardithor. 219.

Wer Stelle sucht, verlange unsere
„Allgemeine Wartenliste“.
W. Hirsch Verlag, Mannheim.

Ein Bau-Terrain
(ca. 700 Ruthen) in gün-
stiger Lage ist zu kaufen.
Näheres in der Expedition des Bl.

Unterhaus
(mit Backofen), an der Ma gelegen,
zu jedem Geschäft geeignet, zu ver-
mieten.
Südmauer 1081 (am Neuthor).

Verlangen Sie gratis u. franko meinen
Illustr. Hauptkatal. über
Fahrräder
u. Fahrradartikel u. Sie
werden sich überzeugen, dass
ich b. bester Qualität, unt.
Jähr. Garant., am billigst.
bin. — Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie,
Richard Driesen,
Hannover, Brüderstr. 4.

Kein Bruch mehr!
2000 Mark Belohnung
demjenigen, der beim Gebrauch meines
Grundbandes ohne Feder
nicht von seinem Bruchleiden vollständig
geheilt wird. Man hüte sich vor minder-
wertigen Nachahmungen.
Auf Anfrage Broschüre gratis und
franko durch das
Pharmaceutische Bureau, Valken-
burg (L.), Holland Nr. 410.

Echten Bern-Guano
empfehlen
Rütten & Thiebing,
Navardithor,
Mollerei- u. Schwanenstraße,
Lehmann (früher Guting),
Westend.

Warnung!

Seit einiger Zeit machen **Schwindler** die hiesige Gegend dadurch unsicher, daß sie **minderwerthige Manufakturwaaren und Confection zu hohen Preisen** anbieten, mit dem Hinweise, daß diese Waaren im Auftrage der Firma „**Gompertz**“ verkauft würden.

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir weder mit Mustern noch mit Waaren reisen lassen.

G. Gompertz (Inh. M. Albersheim)

am Markt,

Gustav Gompertz

Neustrasse 11.

Neu! Herbertz-Schaftmaschine!

für Hoch-, Tief- und Schrägfach.

Vortheile: **Einfache Konstruktion, zwangsläufig arbeitend mit einer Musterkette aus Papp- oder Stahlkarten, tadellose Fachbildung** bei leichtem sowohl als schwerem Gewebe, **Schonung der Webkette**, welche sehr wenig Belastung erfordert, **wenig Fadenbrüche**, **jeder Schaft arbeitet ruhig, bequeme Bedienung**, die wenigen arbeitenden Theile liegen frei und sind leicht zugänglich, **Bruch fast ausgeschlossen, leichter Gang des Webstuhles, Anordnung der Maschine seitlich am Webstuhl**. Die Maschine eignet sich für Woll-, Halbwooll-, Baumwoll-, Seiden-, Leinen- und Jutewaaren. (Bester Ersatz für Schwingtrommeln).

Wir haben das alleinige Ausführungsrecht dieser in fast allen Industrie-Staaten zum Patent angemeldeten Maschine erworben und stehen mit Offerte gern zu Diensten.

Rheinische Webstuhlfabrik-Aktiengesellschaft, Dülken
(Rheinland).

Die Maschine ist in unserer Werkstatt fortwährend und bei der Firma Greven & Herbertz in M. Gladbach nach vorheriger Anfrage im Betriebe zu besichtigen.

Zur diesjährigen Saison
empfehle:

Gras- und Getreide-Mähmaschinen
(1- und 2-pferdig),

**Selbstableger, Selbstbinder,
Jones Plano, Kettenmäher, Massay Harris,
Ostborne, Albion, Grelfior,
Walter Wood.**

Ferner empfehle

sämmtliche sonstige landwirthschaftliche Maschinen.

Boholt, im April 1900.

W. Notthoff,

Pflugbauanstalt und Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen.

Bielefelder Maschinenfabrik, vorm.

Dürkopp & Co.,

Grösstes Etablissement der Branche.

Jahresproduktion: 50 000

Fahrräder.

Ernst Ibal.

Vertr.: **F. Döbritz,**

Boholt, Osterstr. 50.

Zur heutigen Nummer eine Beilage.

Photograph. Atelier

von

E. Sontag.

Aufnahmen von Kommunikanten

zu bedeutend ermäßigten Preisen * * * * *

* * * * * in hervorragender Ausführung.

* * * * *

Ortskrankenkasse II.

Am Sonntag den 29. d. M.,

Nachmittags 2 1/2 Uhr,

im Saale der Wirtin Wwe. Jos. Imping

(Nobelsstrasse)

ordentliche

Generalversammlung

für Arbeitgeber u. Arbeitervertreter.

Tagesordnung:

1. Abnahme der Jahresrechnung pro

1899.

2. Kassenangelegenheiten.

Boholt, den 18. April 1900.

Der Vorstand.

Die noch in sehr grosser Auswahl vorrätigen
**farbigen u. schwarzen
Jaquettes**

verkauft schon jetzt zu bedeutend ermäßigten
Preisen.

Hermann Jottmeyer
am Markt.



Kalotin.

Unbedingt sicher wirkendes Bartwuchsmittel

erzeugt selbst in den allernachtheiligsten Fällen einen

vollen Bart, fördert überhaupt das Haarwachstum! Stärke 1 p. Dose zu 2 u. 3 Mk., Stärke II p. Dose

zu 5 u. 7 Mk. Porto bei Vereimendung 20 Pfg., bei Nachnahme noch 20 Pfg. extra.

Otto Mehlhorn, Brunnödra i. S.

Kosmet. Laboratorium.

In einem kleinen bürgerlichen Haus

hatte findet ein braves, katholisches

Mädchen

gute und angenehme Stellung. Näheres

zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Herren-Hüte.

Herren-Mützen.

Knaben-Hüte.

Herren-Confection.

Knaben-Confection.

Arbeiter-Garderobe.

S. B. LÖWENSTEIN.

F

Mr. 109

Pol

—(+)— Wie
Lokal-Anzeiger
daß das Reichs-
Budgetkommissar
schläge zur Kosten-
insoweit acceptir-
Börse- und
Sämmtliche übrige
„Germania“, we-
erachten kann, be-
gelegentwerfe, de-
lung der Lotterie-
steuer beschränken
Deckungsfrage er-
verbundenen Negi-
ihre Forderungen
Maße derart zu
und Börsensteuer
gaben dieser be-
decken. „Wir für-
fort, so optimisti-
freiwillige Einich-
mehrung seitens
wissen uns auch
daß der Reichs-
Kriegsflotte bewi-
liche Einnahme-
Anleihen — nach
werden kann. Eine
Vorfürage, blei-
bleibt auch die
Entscheidung hin-
rung. Die in d
Ans“ erwähnten
zeit der stärkeren
abgesehen von de
steuer, in der Fi-
funden, und (pe-
passagierbilligste
Fische-Bremen, e
willigkeit zur Be-
norden, daß es
wenn das Reich
von diesen neuen
(*) Zum
Josef in Ver-
„Von Interesse
keitserklärung
wird. Der
Kaiser Wilhelm
nach Petersburg
Großjährigkeits-
Mai 1884 bei
* Brüssel
passierte heute
dem der weiß
war. Der Zu-
Scharebeck an-
darauf auf die
auf dem Südb
verübt wurde)
* Paris
der deutschen

De

Roman

45)

Und so

Lodge.

Am nächst

den von Mon

konnte nicht ol

der ausgespro

und Ivy Lodge

mit der Verfa

Larry wu

Fanny allein

ihm der Herr

er sagte, bei

gestern so un

sich Larry bei

gern durchs

Uneigennützig

zweckmäßig, z

lichen Lächeln

ellen Lohn dar

nagelneuen G

Mowbray

er sie so w

bürfe, ohne

gekommen w

„und ich ihr

gen?“ fügte

sie, da ihm

Lodge verweh

zusammentref

herbeizuführe

von Caldecott

thum stöße

immer nur ei

hier ein We

sprache und

Jenseits die

dings stark v

wenn ihre C

kommen.